

„Gröditz unterm Hakenkreuz“ als Buch?

■ Gröditz

Die Ausstellung war ein voller Erfolg. Nun denkt die Stadt über eine Broschüre darüber nach.

Sage und schreibe 1 300 Besucher zählte die jüngst zu Ende gegangene Ausstellung „Gröditz unterm Hakenkreuz“ in der Kulturstätte Wolf. „Die Ausstellung hat zur Diskussion in der Stadt angeregt, das Thema Zwangsarbeit ist wichtig und sollte unbedingt weiter verfolgt werden“, sagte der Gröditzer Bürgermeister Jochen Reinicke (parteilos) in der Stadtratssitzung am Montag. Seitens einiger Stadträte wurde dabei auch der Wunsch nach einer Publikation

zur Ausstellung laut. Dies könne eine Zeitung oder Broschüre sein, die die wichtigsten Inhalte noch einmal aufgreift.

„Die Stadt wird den Hauptteil der Ausstellung auf jeden Fall bekommen“, sagte Reinicke daraufhin. Der Bürgermeister zeigte sich von der Idee einer Broschüre grundsätzlich nicht abgeneigt: Es sei wichtig, dass man sich darüber Gedanken mache, wie man das Thema weiter vertiefen könne, so der Bürgermeister.

Allerdings machte er auch auf das Problem der Finanzierung aufmerksam. Die Realisierung solch einer Broschüre hänge vom finanziellen Rahmen ab. „Das muss zuvor geklärt werden. Dann gibt es sicher viele Wege, wie man dieses Thema weiter verfolgen kann“, so Reinicke. (nc)